

1934

Jahres-Bericht

der Sektion Schwarzer Grat
des Deutschen und
österreichischen Alpenvereins



Sitz: Leutkirch i. Allgäu



Bitte zu beachten:

Jahresbeitrag 1935	Seite 13
Jahrbuch 1935	Seite 14
Vergünstigung der Mitglieder	Seite 14
Wanderplan 1935	3. Umschlagseite

Termin für die Beitragszahlung
spätestens 31. März 1935



Fahresbericht 1934

Verschiedene Gründe sind es, daß in diesem Jahre der Bericht über die Tätigkeit der Sektion erst heute den Mitgliedern zugehen kann. Eine Verzögerung trat schon deshalb ein, weil die Hauptversammlung nicht wie gewöhnlich im Dezember, sondern erst Ende Januar 1935 abgehalten wurde.

Leider ist der Wunsch aller unserer Mitglieder, die Grenzsperrre nach Osterreich möchte aufgehoben werden, auch im vergangenen Jahr nicht in Erfüllung gegangen. Damit konnte sich die Sektionsleitung ihrer Haupttätigkeit und auch Hauptaufgabe, nämlich der Betreuung der Hütten, nicht genügend widmen.

Schmerzlich und doch verständlich war es für uns, daß aus obigem Grunde und der Not der Zeit gehorchend, ein verhältnismäßig großer Teil der Mitglieder seinen Austritt aus der Sektion erklärt hat. Wir hoffen und wünschen, daß wenn die Verhältnisse sich geklärt, wir alle wieder bei uns begrüßen dürfen.

Was der Sektionsleitung trotz allem viel Kraft und Freude zur Arbeit gab, war der durchweg starke Besuch der abgehaltenen Lichtbildervorträge und die große Beteiligung bei den Wanderungen im Boralpengebiet.

Die jährliche Besprechung der in Tirol und Vorarlberg Hütten bestehenden Sektionen in Ulm fiel in diesem Jahr aus. Dafür war am 10. Mai 1934 in Stuttgart eine Tagung des Verbandes der schwäbischen Sektionen. Die Sektion Schwarzer Grat war durch den Schriftwart Herrn Seibold vertreten. Vorbesprechungen für die Hauptversammlung des D. u. O. A.-B. in Baduz standen bei dieser Tagung im Vordergrund.

An der **Hauptversammlung in Baduz** am 22./23. September 1934 haben Hüttenwart Engstler und der Vorsitzende der Sektion teilgenommen. Leider war es auch in diesem Jahre nicht möglich, die 60. Hauptversammlung in die Geburtsstadt des D. u. O. A.-B. nach Bludenz zu verlegen. Aus der Tagung selbst wäre hervorzuheben, daß im Voranschlag für das Jahr

1935 der Betrag, der für die Freistücke von Zeitschriften und Mitteilungen für die Sektion bestimmt war, von 7000 auf 5000 *R.M.* herabgesetzt wurde. Dieser Differenzbetrag von 2000 *R.M.* kommt dem Vortragswesen zugute, sodaß hier anstatt 3000 nun 5000 *R.M.* ausgeworfen werden können. Außerdem ist für uns von Interesse, daß auch für 1935 eine Vergünstigung arbeitslos gewordener Mitglieder bewilligt wird. Der Entwurf für eine allgemeine neue Hüttenordnung wurde durchberaten und nun dem Hauptausschuß zur Verfassung und Herausgabe überlassen. Die würdevoll und stimmungsvoll verlaufene Versammlung schloß mit einer feierlichen Erklärung für die Einheit des D. u. S. A.-V.

Die im **Wanderplan** für 1934 vorgesehenen Sektionswanderungen wurden, wenn auch nicht immer bei schönstem Wetter, restlos durchgeführt. An der ersten Sektionstour nach dem Hauchenberg am 10. Mai beteiligten sich 25 Personen. Die anstrengende Wanderung auf den Säuling am 29. und 30. Juni wies eine Teilnehmerzahl von ca. 40 Personen auf. Leider begleitete uns dichter Nebel auf der ganzen Wanderung, sodaß wir auf die sonst so prächtige Sicht von diesem berühmten Ausichtsberg verzichten mußten. Auch die letzte Wanderung im September auf das Rauhorn und Gaishorn, an der sich 15 Personen beteiligten, verlief sehr harmonisch.

Der geplante Einführungskurs im Klettern mußte leider sowohl im Hüttengebiet, wie auch in den Allgäuer Bergen, hier wegen außerordentlich starker Belegung sämtlicher Hütten, unterbleiben.

Bildervorträge wurden im vergangenen Jahr gehalten: von Herrn Bankdirektor Schaal in Leutkirch über „Bilder aus dem Orient“ (als Fortsetzung seines im letzten Jahr gehaltenen Vortrags); dann von Herrn Studienrat Dr. Werner von Leutkirch über „Griechenland an Hand selbst aufgenommener Bilder“ und von Herrn Studienrat Maurer, Biberach, mit dem Thema „Vom Bodensee durch den Bregenzener Wald in das obere Lechtal zum Arlberg“.

Durch die starke sonstige Inanspruchnahme unserer Mitglieder haben wir davon abgesehen, mehrere Sektionsabende, wie dies seither üblich war, zu veranstalten. Stattgefunden hat nur ein solcher Abend, der einen guten Besuch aufwies.

Die **Faschingsveranstaltung**, die wir wie in den Vorjahren in bescheidenem Rahmen abhielten, war so stark besucht, daß die Räume im Hotel Post kaum ausreichten. Früh am Morgen und geschlossen traten die Alpenvereiner den Heimweg an.

Wie schon einleitend erwähnt, wurde in diesem Jahre die **jährliche Hauptversammlung** erst am 20. Januar 1935 im Gasthaus zum Weißen Ochsen abgehalten. Der Besuch war trotz des herrlichen Schiwetters befriedigend und die Versammlung beschlußfähig. Die **Ortsgruppe Waldsee** war durch Herrn Groß, die **Ortsgruppe Hulendorf** durch ihren Obmann, Herrn Funk, die **Ortsgruppe Isny** durch unser Mitglied Herrn Dr. Abele vertreten. Erfreulich war es, unser treues Ausschußmitglied, Herrn Oberbaurat Bechtle aus Ravensburg, unter uns zu sehen. — Nach herzlicher Begrüßung der erschienenen Mitglieder, besonders auch unseres Ehrenmitglieds, Herrn Fabrikant Martin, und einem unserer ältesten Mitglieder, Herrn Oberamtsbaumeister Luftinger, und nach Befanntgabe der Tagesordnung wurde von der Vereinsleitung der Jahresbericht erstattet.

In 6 engeren und 4 erweiterten Vorstandssitzungen wurden die laufenden Sektionsangelegenheiten behandelt. Die Sektion zählt 1934 insgesamt **439 Mitglieder**, somit 57 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Neu in die Sektion eingetreten sind nur ganz wenige.

Auf 1. März 1934 wurde leider Herr Rechnungsrat Bogler, der Obmann der Ortsgruppe Waldsee, nach Ulm versetzt. 12 Jahre lang hat er als echter Bergsteiger diesen Posten begeistert zur vollen Zufriedenheit der Sektion ausgefüllt. Die Sektion hat Herrn Bogler den Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen und freut sich darüber, daß er auch künftig der Sektion Schwarzer Grat treu bleiben will. Herr Groß, der vorläufig die Leitung der Ortsgruppe übernommen hatte, wurde von der Sektion zum Obmann der Ortsgruppe Waldsee berufen. Er ist wieder der richtige Mann am richtigen Platz!

Schmerzlich war es für den Vorsitzenden zu berichten, daß die Sektion im vergangenen Jahre 3 Mitglieder durch den Tod verloren hat. Es sind dies die Herren: Otto Seuffert, Reichsbahn-Inspektor i. R. in Ulm-Söflingen, Dr. med. Gustav Quellmalz in Isny und Josef Wegmann, Oberamtsgeometer a. D. in Waldsee. Einer der treuesten der Sektion ist mit Herrn Wegmann von uns gegangen. In herkömmlicher Weise ehrte die Versammlung das Andenken der Toten.

Für **25 jährige treue Mitgliedschaft** konnte das silberne Edelweiß überreicht werden, den Herren: Wilhelm Enghausen, Ingenieur in Bremen, Hans Graf, Gewerbeschulrat in Ellwangen, Adolf Hirschburger, Regierungsrat in Crailsheim, Richard Spörl, Tierarzt in Rißlegg, und Wilhelm Springer,

Fabrikant in Isny. Durch den Vorsitzenden wurde den Jubilaren herzlicher Dank und Glückwunsch der Sektion zum Ausdruck gebracht. Möge es den Herren vergönnt sein, noch viele Jahre die Schönheit der Berge genießen zu können.

Von Interesse für die Mitglieder dürfte folgendes sein: Im deutschen Reichsbund für Leibesübungen wurden auf Anordnung des Reichssportführers zur Durchführung der fachlichen und technischen Aufgaben für die einzelnen Sportgebiete nunmehr 21 Fachämter errichtet. Als Leiter des Fachamts Bergsteigen und Wandern wurde der Führer des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbands, Herr Notar Bauer in München, erneut bestätigt. Dem Heft Nr. 3 der Mitteilungen des Fachamts Bergsteigen entnehmen wir weiter über die **Neuordnung** auf dem Gebiete des **Schilaufes**: Der Deutsche Schiverband, die Deutsche Turnerschaft und der Deutsche Bergsteiger- und Wanderverband sind als Schisport treibende Organisationen anerkannt. Diese Bestimmung des Herrn Reichssportführers bringt den uns angeschlossenen Vereinen eine langerwünschte Regelung. Die Wettläufer der einzelnen Vereine, die dem Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband angehören, haben damit das Recht erlangt, bei den öffentlichen Veranstaltungen starten zu können, ohne zu diesem Zwecke einem anderen Verband anzugehören und damit weitere Vereinsbeiträge aufwenden zu müssen. Im Zusammenhang damit wird auch die Frage der Versicherung der Mitglieder unseres Verbandes eine allgemeine Lösung finden, für die Ausbildung von Schilehrwarten werden neue Anordnungen ergehen. Diese fortschrittliche Regelung wird besonders von den jungen Mitgliedern, die auch den Kampfsport pflegen, freudig begrüßt werden. Der D. u. S. A.-B. bietet somit seinen Mitgliedern im Sommer wie im Winter größte Vergünstigungen und Vorteile. Wir wären unseren Mitgliedern außerordentlich dankbar, wenn sie ihre Söhne und Töchter der Jugendgruppe bezw. der Jungmannengruppe der Sektion zuführen würden. Sie sorgen damit auch für einen gefunden Stamm für den D. u. S. A.-B.!

Unser Sektionskassier, Herr Kreisparkassier Wagner, erstattete Bericht (siehe S. 10). Von den Herren Abt und Zettler wurde die Kasse geprüft und in Ordnung befunden. Ausführlichen Bericht über unsere Hütten gab unser Hüttenwart, Herr Verwaltungsamtmanng Engstler. Wenn auch seine Tätigkeit durch die Grenzsperrre gehemmt ist, so wußte er uns doch manches Neue zu erzählen. (Ausführlicher Bericht siehe S. 6).

Für das Jahr 1935 wurden von der Hauptversammlung folgende **Wanderungen** vorgeschlagen: eine Schitour im Monat April, je eine Wanderung im Mai und Oktober in das Gebiet des Schwarzen Grates. Ferner sind vorgesehen Hochtouren, die erste am 29./30. Juni, die zweite anfangs September. Wanderplan siehe Seite 3 des Umschlags. Der in den letzten Jahren vorgesehene Kletterkurs findet, vorausgesetzt, daß die Grenzsperrre fällt, im Herbst im Hüttengebiet statt.

Die durch Herrn Kriminalkommissar **Schneil** von unseren Mitgliedern in Rottweil gegebene Anregung auf Zusammenfassung wurde eingehend in einer Ausschußsitzung und in der Hauptversammlung durchberaten. Eine endgültige Regelung dürfte wohl erst im Laufe des Jahres 1935 erfolgen können.

An **Bereinsveranstaltungen** sind für 1935 folgende vorgesehen: am 25. Januar fand bereits ein Lichtbildervortrag des Schriftstellers **Walther Flaig** aus Klosters statt mit dem Thema: „Ein alter Schneehase erzählt aus den Schiparadiesen der Alpen“. Dann ein Lichtbildervortrag über die Nagat-Barbat-Expedition und ein weiterer von Studentrat **Maurer**, Biberach. Letzterer Vortrag wird auch bei den Ortsgruppen Waldsee und Isny gehalten. Für die Bergsteigerjugend konnte der von dem D. u. O. A.-B. gedrehte Film „Jugend und Schnee“ für Leutkirch, Waldsee und Aulendorf gesichert werden. — Die Faschingsveranstaltung mit dem Motto: „Auftrieb auf die Alm“ liegt ebenfalls schon hinter uns. Der Besuch war außerordentlich stark und die Stimmung gut!

Der Vorsitzende schloß die diesjährige Hauptversammlung mit herzlichen Dankesworten an seine Mitarbeiter sowie an alle Sektionsmitglieder mit der Bitte, ferner Treue zu halten, selbst wenn uns unsere Hütten und unsere Bergheimat noch länger verschlossen bleiben sollten.

Berg Heil und Heil Hitler!

Walter Schönle

1. Vorsitzender

Leutkircher-Hütte und Kaiserjochhaus

Im Jahresbericht 1933 schrieb ich, daß wir wohl hoffen dürfen, im Sommer 1934 recht viele Bergsteiger und Mitglieder des Alpenvereins auf unseren Hütten begrüßen zu können. Aber leider sind unsere Hoffnungen nicht erfüllt worden. Die Grenze ist heute noch gesperrt und niemand weiß, wann eine Änderung eintritt. Die Zahl der Hüttenbesucher mußte unter diesen Umständen außerordentlich gering bleiben. St. Anton war wohl den Sommer über gut besetzt. Unter den ausländischen Gästen gibt es aber nur wenige Bergsteiger, die übrigen sind Jochbummler, die wohl sehr zahlreich auf das Kaiserjoch heraufkommen, sich aber nur zum Teil dafür interessieren, wie eine Alpenvereinshütte von innen aussieht. Bei schönem Wetter lagern sie um die Hütte herum und verzehren ihr Hotelvesper. Und der Hüttenwirt, der schaut zu. Was ihn dabei für Gefühle beschleichen, will ich nicht weiter verraten. Bei den deutschen Touristen, die jetzt eine Seltenheit auf der Hütte geworden sind, soll es anders sein, sie sollen auch etwas mehr Verständnis für einen guten „Tiroler“ haben.

Die **Leutkircher-Hütte** war vom 28. Juni bis 15. September geöffnet. Die Gesamtbesucherzahl betrug nur 425 gegenüber 498 im Sommer 1933. Die Zahl der Übernachtungen war sehr gering. Die Bewirtschaftung mußte deshalb äußerst eingeschränkt werden. Daß unter diesen Umständen die Sektion auf die Hüttengebühren zu Gunsten des Hüttenwirts verzichten mußte, bedarf wohl keiner weiteren Begründung. Die Hütte selbst befindet sich vollständig in Ordnung, außer kleineren Reparaturen waren keine Aufwendungen notwendig. Die Erneuerung der Wäsche und die Ergänzung der Wirtschaftseinrichtung ist allerdings sehr dringlich, muß aber bis zum Eintritt normaler Verhältnisse zurückgestellt werden. Auch die Lichtanlage ist vollständig intakt.

Das **Kaiserjochhaus** blieb im vergangenen Sommer geschlossen. Die Sektionsleitung glaubte, die Verantwortung hierfür übernehmen zu können, da die Leutkircher-Hütte kaum 2 Stunden weit entfernt ist und vorauszusehen war, daß der Besuch außerordentlich gering sein wird. Ohne große finanzielle Opfer hätte die Bewirtschaftung nicht durchgeführt werden können, die aber weder der Sektion noch dem Hüttenwirt zugemutet werden konnten. Bauliche Aufwendungen waren im vergangenen Jahr auf das Kaiserjochhaus nicht zu machen.

Die Höhenwege sind ebenfalls in Ordnung. Soweit notwendig, wurden die erforderlichen Ausbesserungen vorgenommen.

Ich wage kaum zu hoffen, daß die Grenzverhältnisse bis zum Sommer besser werden, trotzdem wollen wir nicht verzagen; endlich muß doch die Zeit kommen, wo wir wieder die herrlichen Berge jenseits der Grenze besuchen und uns unserer eigenen Hütten erfreuen dürfen. Möge dies recht bald der Fall sein.

Berg Heil!

Hüttenwart Engstler



Wanderung auf den Säuling

Wer von Rempten auf der abwechslungsreichen Landstraße nach Füssen wandert, radelt oder autelt, der erblickt immer wieder über den lieblichen Vordergrund der Allgäulandschaft hinweg die hochaufragenden Gruppen der Tannheimer und der Füssener Berge. Und als König unter ihnen steht immer der **Säuling** da, der wuchtige, selbstbewußte Vorposten der Kalkhochalpen am Lech. Ihm galt ein Ausflug der Sektion Schwarzer Grat am — eigentlich abgebauten — Festtag Peter und Paul. Wie immer bei solchen Veranstaltungen fügte schon die Anfahrt die Teilnehmer näher zusammen. Am Vorabend brachte ein Omnibus die Mehrzahl der Teilnehmer zum Ausgangspunkt Hohenschwangau. Mit Gesang ging's aus Leutkirchs Straßen hinaus und Kurzweil begleitete die Fahrt bis an's Ziel. Zwar wandte sich mancher besorgte Blick zu dem immer finsterner werdenden Himmel; doch konnte uns den mutigen Glauben das drohende Gewitter nicht rauben. Am Ziel hielt ein unterhaltsames Stündlein die unternehmungslustige Schar noch zusammen; es wäre sicherlich noch unter-

haltbarer gewesen, wenn das Milieu etwas touristenmäßiger gewesen wäre. Das Becken am andern Morgen „kurz nach Mitternacht“ war eine teilweise schwierige Sache, aber schließlich fanden sich auch die schlafbedürftigsten Seelen am Kaffeetisch ein, wo mittlerweile frischer Zuzug von Leutkirch angekommen war. Und dann ging's los. Zwar wölbten sich noch graue Wolken über Neuschwanstein, der stolzen Feste Ludwigs II. von Bayern, aber man hoffte doch, daß St. Peter an seinem Festtag die Leutkircher nicht enttäuschen werde. Und so schritt ein munteres Völklein den Weg hinan, zuerst durch die parkähnliche Umgebung von Neuschwanstein, dann durch den morgenfrischen Bergwald und aus der Waldzone hinaus auf die steinigten Hänge, die mit einer prächtigen Bergflora geschmückt waren. Weniger prächtig allerdings waren die Wolken, die anfangs noch hin und wieder einen ahnungsvollen Blick in die Tiefe gestatteten, schließlich uns aber ganz einhüllten. Das Unerhörte geschah: Die Hoffnung auf Aufklärung hatte getrogen und tiefebenebelt langte man nach Überwindung des letzten, steilen Aufstiegs auf der 2047 m hohen Kuppe an. Herrliche Blicke in's frischgrüne Alpenland, in die Lechtaler und Oberammergauer Berge und tief hinein in's Land Tirol konnte man sich mit einiger Fantasie gut ausmalen. War auch nichts zu sehen, so spendete die treulose Sonne doch wenigstens behagliche Wärme zum Ruhe- und Besperstündchen dort oben. Die Stimmung war und blieb sehr gut und auch der ganz zart rieselnde Regen konnte beim Abstieg unsere Laune nicht trüben. Unten setzte dann energisches Reinemachen ein und bald glänzten unsere Damen wieder in ungeminderter Schönheit. Dann kam die Erholung, sei es beim lecker bereiteten Mahle, oder bei verschiedenen „Halben“ im gemütlichen Bräustübel, oder in dem herrlich klaren Wasser des malerischen Alpensees. In lustiger Fahrt ging's dann, vorbei am schönen Weißensee, durch das malerische Pfronten und Nesselwang nach Rempten in den stillen „Winkel“, wo unter Anführung von zwei hervorragend bewährten Stimmungskünstlern Glänzendes geboten wurde. Frohe Lieder, tiefschürfende Reden, das verkehrte „Tischlein deck dich!“ und stramme Märsche auf ungewohnten Holzinstrumenten waren einige der Programmnummern. Wenn Lachen gesund ist, dann wurde dort Enormes für die Gesundheit geleistet. Kein Wunder, daß die Heimfahrt zwar manche müde, aber lauter frohe Gesichter sah. Der Leitung der Sektion und allen, die zum Gelingen beigetragen haben, gebührt der herzliche Dank aller Teilnehmer.

K. Mack

Herbstwanderung 1934

Von der Sektion war im Jahresplan für den Herbst 1934 eine Tour in die Hindelanger Berge vorgesehen, die am 16. September zur Ausführung kam. Ziel waren das **Gaishorn** und das **Rauhorn**. Das erstere ist ein schöner und sehr lohnender Ausichtsberg (2249 m), der von jedem, der gut zu Fuß ist und nicht gerade unter erheblichen Atembeschwerden leidet, ohne Schwierigkeiten erreicht werden kann. Beim Rauhorn (2241 m) trifft bis auf den letzten Teil das gleiche zu, lediglich etwa 50 Meter sind hier ausgesprochene Felsklettere.

Wie nicht anders zu erwarten war, erfreute sich diese Bergfahrt wie alle vorhergehenden einer regen Beteiligung. Die Sektion konnte daraus ersehen, daß das Ziel ihren Bergfreunden als lohnend genug erschien, mitzugehen. Bis kurz vor Hinterstein, wo Wegebau die Weiterfahrt verspernte, brachte uns der Omnibus. Denen, die solche Ausflüge noch nicht kennen, sei verraten, daß schon meistens die Autofahrt viel Freude macht und dazu beiträgt, in frohe Stimmung zu kommen.

Der Anstieg über die Willersalpe ging glatt von statten, wenn er auch so manchen Schweißtropfen kostete und dann und wann einen Seufzer auslöste. Am Gaisedjoch, von wo ab die Wege zum Gaishorn und Rauhorn in entgegengesetzter Richtung verlaufen, wurde „einstimmig“ beschlossen, der Zeit wegen nicht zum Gaishorn hinüber, sondern zum Rauhorn hinauf zu gehen. Nach kurzer Rast machte sich alles dorthin auf den Weg, die Jungen und Schlanken voraus, die älteren Semester schlossen sich pustend und schweißtriefend an. Unter dem Gipfel des Rauhorns machte sich bei der Mehrzahl ein außerordentliches Hungergefühl bemerkbar. Der Blick hinauf zum Gipfel muß sehr appetitanregend gewirkt haben. Es war auch sicher bequemer, zuzusehen, wie ein kleines Häuflein, teilweise mit etwas Nachhilfe, die Felsen hinanfletterte, um zum Gipfel zu gelangen. Herrliche Aussicht auf die erhabene Bergwelt vom Säntis bis zur Zugspitze ließ die Herzen höher schlagen und die Anstrengung des Anstiegs rasch vergessen. Unter den Bezwingern des Rauhorns befanden sich auch Damen, die sich recht wacker hielten und nachher nicht ohne berechtigten Stolz auf ihre Leistung zurückblickten. Nur zu bald mußte der Rückweg angetreten werden. Nachdem alles beisammen war, ging's wieder hinab ins Tal, hinein in den Alltag.

Berg Heil!

H. Kempfer

Kassenbericht 1934

Einnahmen:	Betrag	Ausgaben:	Betrag
	<i>R.M. Ref.</i>		<i>R.M. Ref.</i>
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag a. d. Gesamtverein	1695.60
370 A-Mitglieder	2956.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	362.33
68 B-Mitglieder	213.—	3. Bibliothek	34.90
1 Doppelmitglied	3.—	4. Veranstaltungen:	
19 Ehefr.-Ausweisf.	19.—	Sektionstouren usw.	79.75
6 Mitglieder der Jugendgruppe	6.—	Vorträge	71.71
	3197.—	Sonstiges	90.75
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	236.80		242.21
3. Veranstaltungen:		5. Beiträge an Vereine:	
Eintrittsgelder	67.87	Bergwacht	67.50
4. Leutkircher-Hütte:		Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Pachtgeld	—.—	Verein der Freunde des alpin. Museums	10.—
Postkarten	52.46	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	15.20
	52.46	Deutscher Bergsteigerverband	60.40
5. Kaiserjochhaus	—.—		183.10
6. Wege	—.—	6. Leutkircher-Hütte:	
7. Sonstige Einnahmen:		Steuern u. Abgaben	51.81
Kassenbestand vom Vorjahr	267.83	Gebäudeunterhalt	107.24
Touristenrückfahrkarten und Marken	54.20	Wasserleitung	—.—
Sonstiges	16.10	Elektr. Lichtanlage	—.—
	338.13	Einrichtung	84.79
			243.84
		7. Kaiserjochhaus	—.—
		8. Wege	28.—
		9. Verwaltungskosten:	
		Druckkosten usw.	187.40
		Porto usw.	66.78
		Dienerin	50.—
		Sonstiges	134.28
			438.46
		10. Sonstige Ausgaben:	
		Sonstiges	3.80
		Übertrag auf 1935	660.02
			663.82
	3892.26		3892.26

Vermögens-Berechnung

Aktiva:		<i>R.M.</i>	Passiva:		<i>R.M.</i>
Kassenbestand	—:	660.02	Aufgewertete		
Vorrat an Vereins-			Anteilscheine	—:	4940.—
schriften, Karten,			Vorbehalt für		
Abzeichen usw.	—:	504.23	Einführungs-		
			bergfahrt	—:	100.—
	—:	1164.25			5040.—

Die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ergibt einen Abmangel von —: 3875.75 *R.M.*, dem der Wert der beiden Hütten „Leutfircher-Hütte“ und „Kaiserjochhaus“ samt Einrichtung sowie der Wert der Bibliothek gegenübersteht.



Mitglieder-Stand:

	Ortsgruppe				auswärts	zusammen
	Leutfirch	Aulendorf	Jany	Baldsee		
A-Mitglieder	106	12	20	16	216	370
B-Mitglieder	18	1	2	1	46	68
Doppelmitglieder	0	0	0	0	1	1
Gesamtzahl	124	13	22	17	263	439

Abnahme gegen das Vorjahr —: 57 Mitglieder.

Voranschlag 1935

Einnahmen:	Betrag	Ausgaben:	Betrag
	<i>R.M. Pf.</i>		<i>R.M. Pf.</i>
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag a. d. Gesamtverein	1360.—
300 M-Mitglieder	2400.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	300.—
50 B-Mitglieder	150.—	3. Bibliothek (Bücherschrank)	100.—
1 Doppelmitglied	3.—	4. Veranstaltungen:	
10 Ehefr.-Ausweisf.	10.—	Vorträge	150.—
4 Jugendgruppenbeiträge	4.—	Sektionstouren u. Einführungsbergfahrt	150.—
	2567.—	Sonstiges	20.—
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	200.—		320.—
3. Veranstaltungen	10.—	5. Beiträge an Vereine:	
4. Leutkircher-Hütte:		Bergwacht	75.—
Pachtgeld	200.—	Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Postkarten	—.—	Verein der Freunde des alpin. Museums	10.—
	200.—	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	10.—
5. Kaiserjochhaus	—.—	Deutscher Bergsteigerverband	55.—
6. Wege	—.—		180.—
7. Sonstige Einnahmen	23.—	6. Leutkircher-Hütte:	
	3000.—	Steuern u. Abgaben	50.—
		Gebäudeunterhalt	50.—
		Wasserleitung	20.—
		Elektr. Lichtanlage	20.—
		Einrichtung	30.—
		Postkarten	—.—
		Sonstiges	10.—
			180.—
		7. Kaiserjochhaus:	
		Steuern u. Abgaben	10.—
		Gebäudeunterhalt	30.—
		Einrichtung	20.—
		Postkarten	—.—
		Sonstiges	10.—
			70.—
		8. Wege	10.—
		9. Verwaltungskosten:	
		Druckkosten	200.—
		Portoauslagen	80.—
		Diener	60.—
		Sonstiges	100.—
			440.—
		10. Sonstige Ausgaben	40.—
			3000.—

Beiträge 1935

A (Voll-) Mitglieder *R.M.* 8.—

B-Mitglieder

(Chefrauen; dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne u. Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) *R.M.* 3.—

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

Für B-Mitglieder, welche die monatlichen „Mitteilungen des D. u. S. A.-B.“ geliefert wünschen, erhöht sich der Beitrag auf . . . *R.M.* 4.—

Doppelmitglieder *R.M.* 3.—

Ausweistarten für Chefrauen von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitglieder sind, sondern die Hüttengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen *R.M.* 1.—

Mitglieder der Jugendgruppe *R.M.* 1.—

Für arbeitslose A-Mitglieder, welche mindestens 5 Jahre Mitglied der Sektion sind, kann der Beitrag auf die Hälfte ermäßigt werden.

Der Beitrag für 1935 ist möglichst bald, spätestens aber bis 31. März 1935 an den Sektionskassier oder an die Kreis-sparkasse Leutkirch (Postsparkonto 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Er kann auch in 2 Raten entrichtet werden.

Nach Ablauf dieses Termins wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 *R.M.* für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.

Sofort nach Entrichtung des Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1935 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag **rechtzeitig** zu bezahlen.

Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.

Auf § 7 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

Der Austritt eines Mitgliedes muß **vor dem 1. Dezember** jeden Jahrs für das nächstfolgende Jahr bei dem Sektionsführer mündlich oder schriftlich angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung eines Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.

Während des Jahrs austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragsleistung für das fortlaufende Jahr verpflichtet. Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten als ausgeschieden.



Jahrbuch 1935

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1935 beträgt *R.M.* 3.50, zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag bis spätestens 31. März 1935 an die Sektionskasse.

Vergünstigungen der Mitglieder

Die Mitglieder des D. u. O. A.-B. genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Übernachtgebühren** auf den Hütten des D. u. O. A.-B. (in der Regel nur $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit Bild und Sektionsstempel versehene Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Die Ermäßigungen gelten auch
 - a) für die **Chefrauen**
 - b) für die **Mitglieder der Jugendgruppen** und
 - c) für die **Kinder der Mitglieder** bis zum 17. Lebensjahr, sofern sie a—c im Besitze einer Ausweiskarte sind.
2. **Ermäßigung auf bestimmten Strecken der österreichischen Bundesbahnen für Hin- und Rückfahrt.** Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte unterhalb der Jahresmarke die **Erlennungsmarke** des Verbands zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, die jeweils für 1 Jahr gilt,

aufgeklebt ist. Diese Marke wird nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauen-Ausweiskarten) und an die Mitglieder der Jugendgruppe abgegeben und kann bei der Sektion für 80 Pf bezogen werden.

Die etwa um $\frac{1}{3}$ ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind erhältlich in

Lindau bei der Geschäftsstelle der Sektion Lindau (Kaufm. Geuppert, Maximilianstr. C 68/69),

Bregenz bei der Geschäftsstelle der Sektion Borarlberg des D. u. O. A.-B. am Bahnhof Bregenz,

München bei der Geschäftsstelle der Bergwacht (Hauptbahnhof, Südbau).

Folgende Karten können bei der Sektion (Schriftwart Reichsbahninspektor Seibold) bezogen werden, und zwar:

Lindau—Bludenz, Bezau, Schaan-Baduz
Preis je *R.M.* 4.60

„ —St. Anton „ 7.40

„ —Landeck „ 9.20

(je 11 Tage gültig)

Lindau—Dhthal *R.M.* 11.10

„ —Schwarzach-St. Veit, Krimml,
Staatsgrenze bei Scharnitz,
Brenner, Ruffstein . . . je *R.M.* 17.60

(je 17 Tage gültig).

Auf der Strecke Lindau—St. Anton, Bludenz, Bezau und Schaan-Baduz ist keine, auf den übrigen Strecken je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Die Begünstigung wird **ausschließlich für touristische und für Wintersportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten zu anderen Zwecken oder ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

3. Eine **alpine Unfallversicherung** für A- und B-Mitglieder und die Mitglieder der Jugendgruppe bei der Iduna-Germania, allgem. Versicherungs-A.-G., Berlin.

Näheres ist auf der Quittung für den Sektionsbeitrag ersichtlich, insbesondere auch über die freiwillige Erhöhung. **Unfallmeldungen sind unverzüglich** an das Büro Söllner, München 8 (Land), Waldtrudering, zu erstatten.

4. Bezug der vom D. u. O. A.-B. herausgegebenen **Werke** und **Karten** zu einem ermäßigten Preise. In den monatlichen Mitteilungen werden vom Hauptauschuß von Zeit zu Zeit die beziehbaren Werke usw. und die Preise hiefür veröffentlicht. Bestellung hat bei der Sektion zu erfolgen.
5. Freien Eintritt in das **Alpine Museum in München** (Praterinsel 5), auch für Angehörige, Sonntags von 10—12 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr. Mitgliedskarte vorzeigen. An anderen Tagen ist die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.
6. Freie Benützung der **Alpenvereinsbücherei in München**, Westenriedstr. 21/3, geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 1—7 Uhr. Auswärtigen Benützern werden Porto- und Verpackungsgebühren berechnet. Die Entleiher müssen einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein hinterlegen.
7. **Fahrpreisermäßigung** bei zahlreichen Lokal-, Zahnrad- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien und bei der Schifffahrt auf Alpenseen und auf der Donau bis zu 50% beim Vorzeigen der Mitgliedskarte. Die Ermäßigung ist zum Teil auf bestimmte Zeiträume beschränkt.

In allen Fragen gibt die Sektionsleitung auf Wunsch gerne Auskunft. Wir empfehlen den Mitgliedern jedoch das **Taschenbuch der A.-B.-Mitglieder**, zu beziehen durch die Sektion, aus dem alles nähere ersichtlich ist.

Adressenänderungen

sind sofort der Sektion mitzuteilen, damit die Mitgliederkartei ergänzt werden kann und in der Zustellung der „Mitteilungen des D. u. O. A.-B.“ keine Verzögerung eintritt.

Vereinsabzeichen

können bei der Sektion bezogen werden. (Preis 1 *R.M.* bzw. für kleine Edelweiß 50 *Rpf.*)

Hüttenschlüssel

werden an die Mitglieder nur gegen Ersatz der Portoauslagen ausgeliehen. Bei Verlust derselben sind 3 *R.M.* Ersatz zu leisten.

Wanderplan 1935

7. April 1935:

Schitour aufs Nebelhorn. — Fahrt ab Leutkirch mit Autobus, ab Oberstdorf mit der Bergbahn. Fahrpreisermäßigung.

12. Mai 1935:

Friesenhofen — Emerlanden — Wallenberg — Gschnait — Frauenzell

29./30. Juni 1935:

Säntis und Altmann

7./8. September 1935:

Oberstdorf — Remptner Hütte — Märzele — Kreuzed — Rauhed — Alpe — Oberstdorf

13. Oktober 1935:

Eisenbach — Jägerhäusle — Hahnenmoosweiher — Schwarzer Grat — Eisenbach.

Der in den letzten Jahren vorgesehene Aletterkurs findet, vorausgesetzt, daß die Grenzsperre fällt, im Herbst im Gebiet der Leutkircher-Hütte und des Kaiserjochhauses statt.

Rechtzeitige Anmeldungen sind erwünscht, damit für hinreichende Fahrgelegenheit gesorgt werden kann und da unter Umständen auch mit einer Verlegung des Zeitpunktes gerechnet werden muß.

Die Anmeldungen sind zu richten an den Schriftwart, Reichsbahninspektor Seibold in Leutkirch, der gerne zu weiterer Auskunft bereit ist.